



aus: Berliner Forum Gewaltprävention - BFG Rundbrief 24, S.30-31:

http://www.berlin.de/imperia/md/content/lb-lkbgg/bfg/nummer24/08_preisverleihung.pdf

Reden zur Preisverleihung

Regierender Bürgermeister von Berlin

Klaus Wowereit:

Am letzten, mit dem Sonderpreis der Securitas ausgezeichneten Projekt lobt die Jury seinen innovativen Charakter. Das liegt daran, dass es im Internet stattfindet. Aber innovativ ist auch, dass hier Männer erreicht werden, die sonst schwer erreichbar sind, Männer, die gewalttätig sind, Männer, die ihre Frauen krankenhausaufschlagend schlagen. Die Internetseite von www.4Uman wurde seit vergangenem Jahr 88.000 mal aufgerufen. Dort erzählen Männer wie sie geprügelt haben. Sie werden ermutigt, sich mit ihrem Problem auseinanderzusetzen. Es gibt umfassende und konkrete Beratung, es gibt zahlreiche Links zu Beratungsstellen. Das Projekt 4Uman des Vereins Cream e.V. wird mit dem von der Securitas Sicherheitsdienste GmbH gestifteten Sonderpreis ausgezeichnet. Die Jury lobt den innovativen Charakter und die Ausrichtung auf eine im Rahmen der Gewaltprävention schwer erreichbare Zielgruppe. Herzlichen Glückwunsch! Ich bitte Herrn Salewski von Securitas und Frau Köhn-Schuli auf die Bühne....

Dankesworte von Frau Cristina Perincioli:

Ja, herzlichen Dank für diesen Preis, herzlichen Dank auch für das Geld, das wir gerne in die Öffentlichkeitsarbeit für diese Website stecken. Mich freut auch sehr, dass es eine Firma ist, die diesen Preis gibt. Auf unserer Website geht es um häusliche Gewalt und bisher ist häusliche Gewalt, eher der Schutz davor, dem Staat überlassen worden oder den Frauen selbst. Jetzt ist es eine Firma, die dafür Geld spendet und das macht mich sehr froh. Häusliche Gewalt hat sehr stark mit dem Berufsleben zu tun. Das ist für viele - wie auch schon das Wort „häuslich“ sagt - gar nicht so klar: 25 % der Probleme von Frauen am Arbeitsplatz wie Abwesenheit, Unkonzentriertheit und Krankheit, so schätzt man, basieren auf häuslicher Gewalt. 74 % der Täter belästigen ihre Frau auch am Arbeitsplatz. 20 % der Frauen verlieren darüber ihre Arbeit. Drum bin ich sehr froh, dass hier jetzt eine Wende eingetreten ist, danke schön!“